

Diese bei Jena nicht seltene Form kam besonders an den heißen Kalklehnen des Landgrafen und des Jenzip vor und bildete an manchen Stellen den alleinigen Vertreter obiger Art, so daß sie ganz gut als Lokalform Jena's aufgefaßt werden kann.

Dr. W. Trautmann.

### Dunkle Stücke von *Zygaena exulans*.

*Zygaena exulans*, das gemeine Hochalpentier, kann ja wie bekannt zu Tausenden als Puppe eingesammelt werden.

Ich fand oft auf der Paßhöhe des Gemmi direkt am Daubensee Kokonklumpen von mehr als 30 Stück unter Steinen, so daß die inneren Puppen alle zu Grunde gehen mußten. Einige Falter zeigten im weiblichen Geschlecht nicht die typische Gelbbestäubung der Adern, sondern sind tief schwarzblau mit noch dunkleren Adern und unterscheiden sich vom Typus noch besonders in der breiteren schwarzen Saumbinde der Hinterflügel und durch scharf voneinander getrennte kleine rote Flecke der Vorderflügel.

Dr. W. Trautmann.

### Auszug

aus dem Sitzungsprotokoll des Berliner Entomologen-Bundes vom 26 Januar 1909.\*)

Die von Herrn Reinberger, Tilsit, in Nr. 43 der I. E. Z. gestellten Fragen gaben Anlaß zur Besprechung derselben.

Bezüglich der Zucht von *Lymantria monacha* L. teilt Herr Rechten mit, daß die Raupen leicht mit Eiche zu ziehen seien.

Die Ansicht des Herrn Reinberger, daß die Zucht von *Catocala fraxini* L. sehr leicht sei, wird allgemein als zutreffend bezeichnet. Mißerfolge dürften zum größten Teil darauf zurückzuführen sein, daß besonders Anfänger in der Zucht es unterlassen, die klebenden Deckblätter der Pappel-Knospen zu entfernen, woran die jungen Raupen sehr leicht festkleben und eingehen. Als ein Fehler ist es ferner zu bezeichnen, ganz junge Triebe zu füttern, die ebenfalls, besonders wenn die Zweige in Wasser gestellt sind, reichlich „Klebstoff“ enthalten. Es empfiehlt sich, die Futterpflanzen überhaupt nicht in Wasser zu stellen (auch nicht bei der Zucht anderer Raupen), sondern in Lehm oder Ton, der nur soviel angefeuchtet ist, daß er mehr teig- als breiartig wird. Es ist auch zutreffend, daß man ruhig bei ein und derselben Zucht die Pappelarten wechseln kann, ohne daß die Raupen dadurch eingehen.

Zur Anfrage bezüglich der grünen Streifen auf den Flügeln von *Pieris brassicae* L. teilt Herr Hamann mit, daß er vor zwei Jahren in Baumschulenweg ein ♂ dieser Art gefangen habe, welches die von Herrn Reinberger beschriebene grüne Färbung längs der Adern an den Unterflügeln aufwies. Im vorigen Jahre stellte H. zum zweiten Male Versuche mit der Zucht von *P. brassicae* L. an und hielt die Raupen unter verschiedenfarbigen Gläsern, um den Einfluß des farbigen Lichtes auf das Wachstum der Raupen festzustellen. Hierbei schlüpfte ein unter

rotem Glase gezogenes ♀ von *P. brassicae* L., welches ebenfalls auf den Unterflügeln längs der Adern mattgrüne Streifen zeigte, die nach dem Flügelrande hin sich so verbreiterten, daß sie zusammenfloßen. Hiernach kommt die grüne Färbung auch bei lebenden Tieren vor und kann, da sie sich auch bei einem frisch geschlüpften Falter (wenn auch nicht so intensiv) zeigte, nicht allein auf die Einwirkung der Feuchtigkeit zurückgeführt werden.

Im Anschluß hieran bemerkt Herr Hamann, daß er empfindliche Falter (wie *P. brassicae* L. und andere) überhaupt nicht in das Aufweichglas bringt, sondern ihnen mit der Tötungsspritze einige Tropfen Wasser in die Brust spritzt. Er wendet diese Methode schon lange an und bezeichnet sie als sehr praktisch. Das Einspritzen geschieht am besten in der Weise, daß man die Nadel der Spritze von der Stelle aus, wo Thorax und Hinterleib zusammentreffen, in die Brust sticht bis zu den Flügelwurzeln und darauf das Wasser einspritzt. Man hüte sich jedoch, den Thorax auf der anderen Seite zu durchstechen. Die Flügel werden je nach der Größe des Falters schon nach  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Stunden beweglich sein. Bei großen Faltern empfiehlt es sich, einige Zeit nach dem Einspritzen mit Daumen und Zeigefinger den Thorax zunächst mäßig, dann etwas stärker durch wiederholtes Zusammendrücken und Loslassen weich zu kneten. Selbstredend kann letzteres nur bei Faltern geschehen, welche die Flügel nach oben zusammengelegt haben. Auch dickleibige Falter (Schwärmer, Eulen pp.) können durch Einspritzen des Wassers in die Brust schon nach  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  Stunden spannweich gemacht werden. Während sie sonst mehrere Tage im Aufweichglas belassen werden müßten, genügt es, sie nur so lange in dasselbe zu legen, als die gefalteten Unterflügel benötigen, um spannweich zu werden; im übrigen verfährt man wie vorher gesagt. Durch das Einspritzen wird nicht allein der Kopf wieder drehbar, sondern auch die Fühler so geschmeidig, daß man sie leicht in die gewünschte Lage bringen kann. Genügt einmaliges Einspritzen nicht, so kann man, nachdem der Thorax durch Zusammendrücken weich gemacht ist, von außen dicht an die Flügelwurzeln mit der Spritze einen Tropfen Wasser tun, welcher sofort wie in einen Schwamm einzieht.

Herr Rechten erinnert nochmals daran, daß grüne Falter sich leicht in einer weithalsigen, zugekorkten Flasche zwischen Kirschchlorbeerblättern aufweichen lassen.

Herr Thurau erwähnt, daß die grüne Farbe ebenfalls keine Veränderung erfahre, wenn man die Falter beim Aufweichen in der Tüte beläßt.

Herr Dahlecke teilt mit, daß er grüne Falter stets mit Erfolg zwischen zwei frischen Kohlblättern spannweich gemacht habe.

### Praktische Neuheit.

Herr Grützn er in Beuthen (Oberschlesien) hat eine Doppelna del erfunden, welche zum Feststecken der Insekten in den Versandkästen bestimmt ist. Beim Versande dickleibiger Schmetterlinge, präparierter Raupen, größerer Käfer usw. ist es notwendig, daß diese vor dem Drehen, Herausfallen und vor dem Abbrechen der Leiber gesichert werden. Bisher half man sich in der Weise, daß man auf beiden Seiten Nadeln einsteckte. Diese Arbeit war nicht nur lästig und zeitraubend, sondern für die unbeschädigte Erhaltung der

\*) Unter Hinweis auf § 6 Absatz 2 der Satzungen erinnern wir die Vereine, welche sich dem Bunde angeschlossen haben, daran, daß ihre Sitzungsberichte, soweit sie auf allgemeines Interesse Anspruch haben, kostenlose Aufnahme in der Zeitschrift finden. D. Red.

# 1. Beilage zu No. 47. 2. Jahrgang.

Tiere auch gefährlich. Bei aller Vorsicht kamen beim Einstecken der Nadeln und öfter noch beim Herausziehen derselben Beschädigungen der Insekten vor. Dazu waren zum Befestigen größerer Tiere manchmal eine Anzahl Nadeln nötig. Eine längere Beschäftigung mit dem Feststecken griff die Fingerspitzen an, so daß sie schmerzten. Allen diesen Uebelständen wird durch die Grütznersche Nadel mit einem Schläge abgeholfen. Die mit einem Griffe versehene gabelförmige Nadel ist außerordentlich handlich und verursacht auch bei längerer Handhabung nicht die geringsten Schmerzen. Eine einzige Nadel genügt, um einen dickleibigen Schwärmer oder den schwersten Käfer sicher zu befestigen. Ebenso bequem und leicht läßt sich aber auch die Nadel ohne Gefahr für die Insekten wieder herausziehen. Auch beim Spannen der Schmetterlinge, bei Anfertigung von Biologien und beim Präparieren

der Käfer leistet die Nadel vorzügliche Dienste: Man kann den Leib des Tieres auf dem Spannbrett damit bequem feststecken und so das Seitwärtsdrehen beim Herausziehen der Flügel oder Strecken der Beine verhindern; ebenso kann man mit einer solchen Nadel die Fühler der Schmetterlinge in die richtige Lage bringen und sie gespreizt halten. Zum Zusammenhalten gespreizter Flügeldecken bei Käfern oder der Flügel bei Hautflüglern ist sie geradezu unentbehrlich. Die Nadel ist vorläufig in 6 Größen (Breiten der Gabel) zum Preise von 30—50 Pfg. für 100 Stück zu haben. Wegen der großen Ersparnis an Zeit und Geld bei äußerst bequemer, schneller und schmerzloser Handhabung und wegen des durchaus sicheren Festhaltens des Insekts kann diese Nadel somit als eine wirklich praktische Neuheit angelegentlichst empfohlen werden.

P. Hoffmann.

## Coleopteren u. and. Ordnungen.

### a) Angebot.

### Gebe folgende Coleopt. gegen bar ab:

Preise in Pfg., allenfalls auch im Tausch gegen bessere Chrysomeliden, Coccinelliden und Cerambyciden. Bei Abnahme im Betrage von mindestens Mk. 15.00, Porto und Packung frei.

Cicindela lunulata 5, fischeri ab. alasnica 20, melancholica 20, contorta 25, sublacerata v. laevithoracica 40, Graphipterus multiguttatus 40, Parandra caspica 100—200, Cortodera flavimana 30, ab. rufipes 50, umbripennis 40, colchica ab. rutilipes 50, femorata ab. flavipennis 20, Leptura erratica ab. erythrura 10, livida v. bicarinata 5, unipunctata 5, tonsa 20, Plagionotus floralis 5, ab. armeniacus 10, Clytus arietis 5, Clytanthus sartor 5, Cartallum ebulinum 5, Stenopterus? ex Algier 10, Leptura virens 5, Arom. moschata ab. thoracica 10, Cerambyx cerdo 5, v. acuminatus 20, Oxylia duponcheli 10, Agapanthia cardui 5, Aberea erythrocephala 5, Phytoecia virescens 5, Agapanthia irrorata 10, ab. integra 15, Dorcadion wagneri 30, scabricolle 10, striolatum 10, rosinae 100, 7 lineatum 20, ab. 9 lineatum 30, ferruginipes 10, crux 20, cinctellum 80, suturale 60, sericatum 20, Omias talyschensis 20, Epiphanope dohrni 20, Phyllobius pictus 5, Tanymeens fausti 20, Chromoderus declivis 10, Lixus circumcinctus 20, Chrysomela vernalis ab. beeri 5, salviae 10, affinis ab. baetica 10, chalcites 5, Pachybrach. hieroglyph. v. korbi 20, Colaspidea atrum 20, Cryptocephalus bimaculatus 10, moehringi 30, Gynandrophtalma limbata 5, biornata 20, v. picticollis 10.

Ferner gebe ab um zu räumen ca. 2800 Curculioniden, grossenteils aus Spanien und Kleinasien, darunter Omias talysch., Tanymeens fausti, Lixus circumcinct. etc. in Anzahl en bloc für Mk. 60.00.

Chr. Längenfelder, Nürnberg,  
Meuschelstr. 38.

### Offerierte Käfersammlungen:

500 Arten in 600 Exemplaren 10 Mk.  
1000 " 1200 " 25 "

Die Käfer sind richtig bestimmt, gut präpariert mit Fundortetiquetten versehen und enthalten nur europ. Arten.

A. Brauner, Altheide, Kr. Glatz.

## Indische Stabheuschrecken

(*Carausius [Dixippus] morosus*).

Dutzend Eier 25 Pfg. einschliesslich Porto abzugeben.

Sommerfeld (Bez. Frankfurt a. O.).  
Alfred Kefler, Postassistent.

Feine **ostafrikanische Coleopteren!** Offerierte in frischen Ia. Stücken:

Fornasinus birthi ♀ 30.00, Dieranorrhina derbyana ♂ 2.75, ♀ 3.50, Nepturides stanley ♂ ♀ 10.00, Eudicella euthalia ♂ 1.50, nyansana ♂ 7.00, Sternocera elliptica 1.50, lanifica 1.25, Amblysterna v. splendens 1.00, Sterapsis ambigua 1.25, aruginosa 1.25, Anoplesthes lactator 3.00, Moluris bertolini 2.00 u. a. Auswahl bereitwilligst.

P. Ringler, Naturalien-Import,  
Halle a. S.

## Käfer-System,

in welchen sämtliche 59 Familien richtig bestimmt und vertreten sind, in Holzkasten mit Glasscheibe. Wichtig für den Schulunterricht, sowie für den Anfänger zum Bestimmen. Preis 20 Mk.

100 verschiedene Käfer, nach dem neuen System richtig bestimmt, 5.00 Mk. 1000 Stück verschiedene Käfer 50.00 Mk. Kleine Biologien, Larven, Puppen, Eier und Käfer, nicht aufgeblasen, sondern nach eigenem Verfahren präpariert, in Kästchen 10×5 cm 3, 20×15 cm 5 Mk. Spiritus-Präparate billigst. Porto und Verpackung extra.

Rud. Gregor, Berlin N. 65,  
Kamerunerstr. 46.

Löse meine sehr grosse

## Käfer- und Schmetterlingssammlung

(Paläarkt. und Exot.) aut. Gebe getrennt nach Gruppen, Laden, event. Exemplaren ab. Versende auswärts. Täglich ab 1/2 4 Uhr zu besichtigen.

Fr. v. Friedendfeldt, Wien XII,  
Hetzdorferstr. 55.

## Friedr. Schneider, Berlin NW.,

Zwinglistrasse 7,

empfiehlt sein riesiges Lager in **exotischen Käfern** und sendet seine Preislisten No. 9 und 11 gratis u. franko. **Auswahlsendungen an Spezialisten, Sammler von Schaustücken, an Händler und Verleiher** werden gern gemacht. Preise denkbar billig. Tausch immer erwünscht. Ankauf stets per Cassa gesucht.

## b) Nachfrage.

### Zu kaufen gesucht!

Umontiert Entwicklungen von Insekten und anderen niederen Tieren in mindestens 10 Stadien, in jeder Quantität. Nur prima präparierte Objekte werden angenommen. Offerten an

Zoolog. Präparatorium Aarau,  
Schweiz.

## Lepidopteren.

### a) Angebot.

## Catocalen-Eier

von Freiland ♀♀ elocata à Dtzd 25 Pfg., dilecta 100, conjuncta 120 Pf. Porto 10 Pf.

## Puppen

in gesunden kräftigen Stücken von Ch. elpenor à Dtzd. Mk. 1.00, euphorbiae 0.75 Mk., Porto etc. 30 Pfg., habe abzugeben.  
W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

## Biete an:

**Eier:** dispar 25 St. 0.15, 100 0.50, 1000 3.50 Mk. **Raupen:** D. pini 0.60 Mk. **Puppen:** Sm. populi 1.00, Pap. machaon 0.80, bucephala 0.30 Mk. p. Dtzd. Porto u. Packung extra. Nur Nachnahme oder Voreinsendung.

E. Kielreiter, Brandenburg a. H.

## Eine Sammlung,

50 Kästen 50×50, enthaltend nur feinste und seltene Arten aus allen Weltteilen, Katalogwert ca. 12 000 M., umständehalber zu verkaufen. Auskunft erteilt

H. Scharch,

Ronneburg-Friedrichshaide S.-A.

## Falterserien,

enthaltend Pap. androcles, blumei, sataspes, helenus, uranus, gigon, ascalaphus, rhesus, adrastus, Ornith. hephaestus, Hestien, Charaxes und von anderen grösseren Arten, 50 Stück nur 20 Mark gibt ab

H. Scharch,

Ronneburg-Friedrichshaide S.-A.

## Eier

von Cat. nupta Dtzd. 10 Pf.

## Freiland-Raupen

von Aret. aulica Dtzd. 25 Pf. Porto etc. 10 Pf. bezw. 30 Pf.

Anton Fleischmann

in Kumpfmühl K. 9 bei Regensburg.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Praktische Neuheit. 296-297](#)